

Alltagsintegrierte Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen zwei- und dreijähriger Kinder in Kitas

Das Pilotprojekt **Kindergarten plus START**

| Von Stella Valentien

Die Deutsche Liga für das Kind hat mit dem Programm **Kindergarten plus**, das eine intensive Projektarbeit mit vier- bis fünfjährigen Kindern im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung ermöglicht, deutschlandweit bereits mehr als 2.200 Kitas erreicht. Seit Oktober 2019 wird nun in der Praxis erprobt, welche ergänzenden Methoden und Materialien für eine alltagsintegrierte Förderung zwei- und dreijähriger Kinder geeignet sind. In einem Pilotprojekt, an dem 13 Kitas teilnehmen, werden unter dem Arbeitstitel **Kindergarten plus START** bis Juni 2020 Erfahrungen gesammelt. Ein bundesweiter Rollout der im Piloten getesteten und im Austausch mit den teilnehmenden pädagogischen Fachkräften überarbeiteten Ergebnisse ist ab Herbst 2020 geplant.

Ausgangslage und Bedarf

Damit Kinder ihre geistigen Potentiale entfalten und nutzen können, brauchen sie eine starke Persönlichkeit. Neben der kognitiven steht daher die soziale und gefühlsbezogene Intelligenz im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die entscheidenden Grundlagen emotionaler und sozialer Kompetenz werden im frühen Kindesalter gelegt. Mit dem von der Deutschen Liga für das Kind entwickelten Bildungs- und Präventionsprogramm **Kindergarten plus** können in diesem Bereich vier- und fünfjährige Kinder in Kindertageseinrichtungen bis zum Schulübergang gefördert werden.

Im Zuge der wissenschaftlichen Evaluation von **Kindergarten plus** (Klinkhammer 2012) wurde deutlich, dass sich die sozialen Kompetenzen der teilnehmenden Kinder im Vergleich zu einer Kontrollgruppe signifikant verbessert haben. **Kindergarten plus** wird in der vom Landespräventionsrat Niedersachsen herausgegeben „Grünen Liste Prävention“ als „effektiv“ aufgeführt, trägt das PHINEO „Wirkt!-Siegel“ und ist Bestandteil des Jugendprogramms der Deutschen Lions unter Schirmherrschaft der Bundesdrogenbeauftragten.

Der Anteil jüngerer Kinder in Kindertageseinrichtungen wächst stetig, u.a. bedingt durch die zunehmende Bedeutung von Kindertageseinrichtungen als Bildungsstätten, der wachsenden Berufstätigkeit beider Eltern und den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz. Viele neue Einrichtungen werden zurzeit eröffnet und in zahlreichen Kitas entstehen Krippenbereiche oder werden vorhandene Plätze aufgestockt.

Nicht immer stehen dabei pädagogische Fachkräfte zur Verfügung, die für die Arbeit mit Kindern „unter Drei“ ausgebildet sind. Auch die Diversität der Familienformen sowie der Anteil Kinder, die Deutsch als zweite Sprache erwerben oder aus Familien stammen, die durch multiple Problemstellungen belastet sind, können eine Herausforderung darstellen. Die Nachfrage in

Kita-Teams nach alltagsintegrierten Methoden und Materialien, die praxisnahe Impulse geben, um den seelischen Bedürfnissen der Jüngsten gerecht zu werden, ist groß.

Dass pädagogische Fachkräfte bestrebt sind, von Anfang an eine gute Basis zu legen, lässt sich vermehrt auch im Austausch mit den an **Kindergarten plus** teilnehmenden Erzieherinnen und Erziehern feststellen. Immer häufiger werden Dozentinnen und Dozenten gefragt: „Habt ihr auch etwas für die Jüngeren?“ Dahinter steht der Gedanke, auch die zwei- und dreijährigen Kinder in den Genuss einer intensiven altersgemäßen Förderung kommen zu lassen, damit sie sich seelisch gesund entwickeln und eine starke Persönlichkeit aufbauen können. Es besteht der Wunsch der Fachkräfte, bei dieser wichtigen Aufgabe über fundierte, praxistaugliche und wirksame Werkzeuge zu verfügen.

Mit der 2019 begonnenen Entwicklung ergänzender Materialien und Methoden für jüngere Kinder greift die Deutsche Liga für das Kind diese Fragen aus der Praxis auf und sucht praxisnahe Lösungen, die innerhalb des Arbeitsbereichs **Kindergarten plus** für Kitas verfügbar gemacht werden können.

Herangehensweise, Zielsetzung und Maßnahmen

Durch die deutschlandweiten Erfahrungen mit dem Programm **Kindergarten plus** in unterschiedlichen Kita-Settings konnten in den vergangenen Jahren bereits profunde Praxiserkenntnisse bei der sozial-emotionalen Förderung von vier- und fünfjährigen Kindern in Kindertageseinrichtungen



gesammelt werden. Die nun vorgenommene Weiterentwicklung für jüngere Kinder wird vom **Kindergarten plus**-Team, maßgeblich der Leiterin, Stella Valentien, verantwortet. Frau Professorin Susanne Viernickel (Leipzig) und Frau Professorin Jeanette Roos (Heidelberg), beide Mitglied im Vorstand der Deutschen Liga für das Kind, unterstützen die Weiterentwicklung mit ihrer fachlichen Expertise. Im Entwicklungsprozess wurden darüber hinaus wichtige Impulse aus zwei Feedbackrunden mit Expert*innen (Pädagogische Fachkräfte, Frühpädagog*innen, Trägervertretern, Fachberatungen, Dozent*innen u.a.) aufgegriffen.

An dem Pilotprojekt nehmen 13 Kitas aus Bayern, Brandenburg, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz teil. Die verschiedenen großen Einrichtungen liegen in unterschiedlichen Sozialräumen; ihre Konzepte und Arbeitsweisen variieren. Neben Kitas, die bereits **Kindergarten plus** für die älteren Kinder kennen, sind auch vier Einrichtungen „neu“ dabei. Im Rahmen der Pilot-Schulung wurden verschiedene Seminarformen, Sammel- und Teamschulungen, erprobt. Die Finanzierung des Piloten erfolgt über Eigenmittel der Deutschen Liga für das Kind sowie durch Stiftungsmittel. Eine wichtige Rolle spielen lokale Lions Clubs, die Patenschaften für einen oder mehrere Kindergärten vor Ort übernommen haben.

Die Zielsetzungen in dem Pilotprojekt sollen – über den direkten Gewinn für die teilnehmenden Kinder hinaus – auch die Lebenswelt, also das Setting Kita, und die Zusammenarbeit mit den Eltern berücksichtigen. Auch die Fachlichkeit und das Wohlbefinden der pädagogischen Fachkräfte sollen im Fokus sein, ausgehend davon, dass das wichtigste „Werkzeug“ der Arbeit die Persönlichkeit der Erzieherin bzw. des Erziehers ist.

In einem ersten Entwicklungsschritt wurden die folgenden Teilziele identifiziert und Maßnahmen umrissen:

- Stärkung der Persönlichkeit und Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen der jüngeren Kinder in Kitas durch altersentsprechende Methoden und Materialien mittels eines alltagintegrierten, dialog- und bedürfnisorientierten sowie inklusiven Ansatzes
- Unterstützung der Fachteams, um die sozial-emotionale Förderung ab zwei Jahren altersintegriert und qualitativvoll umzusetzen, durch Einbezug der Leitung bei der Qualitätsentwicklung
- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte im Altersbereich der Zwei- und Dreijährigen durch Schulung und Begleitung im Umsetzungsprozess
- Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern durch Informationen und Materialien unter Berücksichtigung unterschiedlicher Familienformen und kultureller Hintergründe
- Verstärkung der Wirkung von **Kindergarten plus** insgesamt durch eine frühzeitige Vorbereitung und alltagsintegrierte Vermittlung der Themen
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Belange der jüngsten Kinder durch die Möglichkeit, örtliche Kita-Patenschaften zu übernehmen sowie durch Öffentlichkeitsarbeit



Bei der Konzepterstellung wurde besonderer Wert auf eine altersgemäße Methodik für die Kinder gelegt und darauf geachtet, durch interessante Materialien, einen „griffigen“ und gut verständlichen Aufbau und die Möglichkeit, eigene Kompetenzen einbringen zu können, einen hohen motivationalen Anreiz für die teilnehmenden Erzieherinnen und Erzieher zu schaffen. Des Weiteren wurde das didaktische Setting so entworfen, dass auch die Information und Einbindung des Gesamtteams im Blick war.

Methoden und Materialien für eine alltagsintegrierte Förderung zwei- und dreijähriger Kinder

In dem Konzept einer Unterstützung der alltagsintegrierten Förderung zwei- und dreijähriger Kinder sind die Haltung der Fachkräfte, die Etablierung bzw. Weiterentwicklung eines entwicklungsförderlichen Interaktionsverhalten sowie die Zusammenarbeit mit Eltern und der Einbezug von Familien-Kulturen in den Kitas besonders wichtige Elemente.

Methodisches Herzstück und wichtigstes pädagogisches Material ist das **Logbuch**. In diesem werden pädagogische Anregungen zu acht übergreifenden und aufeinander aufbauenden Themenbereichen gegeben (siehe Kasten S. 54). Das Logbuch erleichtert die übergreifende pädagogische Planung, da sich für jeden Themenbereich Impulse für gezielte kurze Beobachtungssequenzen sowie Ideen für die Gestaltung von Mikro-Übergängen finden.

Um das Wohlbefinden der pädagogischen Fachkräfte zu berücksichtigen, sind diese mit Anregungen zur Selbstreflexion und kleinen Übungen verbunden.

Für den pädagogischen Alltag stellt das Logbuch leicht umsetzbar und praxisnah zahlreiche konkrete Anregungen für Eins-zu-eins-Interaktionen und kleine Gruppenaktionen sowie „Eltern-Ideen“ zur Verfügung. Als offenes Material lädt es dazu ein, Planungs-ideen und Auswertungsvermerke direkt zu notieren. Diese im Verlauf der Umsetzung entstehende Dokumentation dient der persönlichen Reflexion der Fachkräfte sowie der Vorbereitung eines nächsten Durchlaufs und ist ein wichtiges Instrument für den kollegialen Austausch.

Themenbereiche der alltagsintegrierten Förderung zwei- und dreijähriger Kinder

Ich fühle mich wohl

Ich in der Kita

Meine Sinne

Was mich berührt

Meine Gefühle

Über Gefühle sprechen

Wir gemeinsam

Meine Familie

Weitere Materialien in dem Pilotprojekt sind der Routenplaner, in dem die Impulse des Logbuchs ausführlich dargestellt werden, ergänzt durch Kopiervorlagen. Ein wichtiges Material ist auch der **Blaue Beutel**, aus dem heraus, gemeinsam mit den Kindern, Geschichten entwickelt werden. Des Weiteren finden mehrere bekannte **Kindergarten plus**-Materialien Anwendung, wie beispielsweise Bildkarten und die Lieder-CD. Ein neues Material für die Kita und die Eltern ist ebenfalls dabei, das mehrsprachig bedruckte **Gefühlsplakat**, in das ein Spiegel integriert werden kann. Darüber hinaus werden den Eltern Videosequenzen zugänglich gemacht, die niedrigschwellig und mehrsprachig abrufbar zur sozial-emotionalen Entwicklung informieren (Deutsche Liga für das Kind 2019).

Schulung und ressourcenorientierte Prozessbegleitung

Ideen und Materialien des Pilotprojekts wurden im Rahmen von Tagesseminaren vermittelt. Insgesamt wurden 90 Fachkräfte geschult. In den Seminaren standen, neben dem fachlichen Hintergrund, bei dem der Blick auf die Bedeutung der emotionalen Entwicklung gerichtet und an Beispielen besprochen werden konnte, die eigene Haltung, Selbsterfahrung, praktische Übungen sowie die Herstellung von pädagogischem Material auf dem Programm. Ziel war es, die Teilnehmer*innen für den Ansatz, die

Methoden und Materialien „aufzuschließen“, Lust auf die Umsetzung zu machen und über sofort verfügbare Materialien einen zeitnahen Start in der Kita zu ermöglichen.

Die Evaluation der Seminare zeigt, dass das „Lust machen“ gelungen ist. Sowohl das Seminarkonzept an sich, als auch die neu entwickelten bzw. einbezogenen Materialien wurden zum überwiegenden Teil mit sehr gut bewertet. Eine erneute Bewertung des Pilotmaterials während und nach der Durchführung ist geplant.

Evaluation der Fortbildung und der Materialien in der Schulungsphase

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewerteten das Seminar mittels einer fünfstufigen Skala (1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = ausreichend, 5 = schlecht). Auf dem Evaluationsbogen bestand auch die Möglichkeit, Handhabbarkeit und Fachlichkeit der Materialien qualitativ beschreibend zu beurteilen. 69 Personen nutzten den Evaluationsbogen.

Die durchschnittlichen Skalenwerte hinsichtlich der Qualität des Seminars lagen bei 1,3 (beruflich-fachlicher Wert des Seminars), 1,3 (Beteiligungsmöglichkeiten) und 1,4 (Verhältnis Theorie/Praxis). Auch die Bewertung der Materialien fiel insgesamt sehr positiv aus. Beispielsweise beim Logbuch: In den Bereichen Übersichtlichkeit/Verständlichkeit, Praxistauglichkeit/Fachlichkeit gab es keine kritischen oder negativen Rückmeldungen. Die Übersichtlichkeit wurde von 17 Personen hervorgehoben. Eine sehr gute Verständlichkeit des Logbuchs wurde von elf Personen rückgemeldet und zur Praxistauglichkeit und Fachlichkeit äußerten sich 28 Personen positiv.

Während der Umsetzung der Anregungen im Alltag werden die Pädagog*innen vom **Kindergarten plus**-Team begleitet. Feedbackgespräche, fachliche Beratung und pädagogische Impulse können abgerufen werden. Die Idee ist, ausgehend vom Bedarf des Teams und der Fachkräfte, passgerecht zu reagieren. Nach einem ersten Gespräch der für die Kita zuständigen Prozessbegleiter*in mit der Kita-Leitung sind die durchführenden Erzieherinnen und Erzieher aufgerufen, Fragestellungen und Wünsche zu formulieren und an die Prozessbegleiter*in heranzutragen. Entsprechend der Fragen und Bedarfe werden dann Themen vorbereitet und per Video-Chat oder in einem Telefonat Feedback-, Beratungs- oder Inputanteile realisiert.

Die Methodik der Prozessbegleitung möchte die Teams dazu anregen innezuhalten, die eigene Arbeit zu reflektieren, proaktiv eigene Bedarfe herauszuarbeiten und zu formulieren und somit gezielt das einzufordern, was an Input und oder Beratung im Prozess sinnvoll ist. Neben dem **Logbuch** als begleitendem Werk, das die Planung und den Prozess der Umsetzung mit den Kindern dokumentiert, spielt somit, auf einer Metaebene, auch der Lernprozess der Fachkräfte während der gesamten Durchführungszeit eine wichtige Rolle.

Auswertung und Rollout

Die Ergebnisse des Pilotprojekts sowie die Reflexion der Durchführung mit den Kindern und der Entwicklungen in den Teams werden Thema auf einem gemeinsamen Fachtag aller teilnehmenden Kitas in Berlin im Juni 2020 sein. Nach der Auswertung des Pilotprojekts im Sommer 2020 und der anschließenden Einarbeitung von Ergebnissen wird dann auch für weitere Kindertageseinrichtungen eine Teilnahme an **Kindergarten plus**-Schulungen zur altersintegrierten Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung zweijähriger Kinder möglich sein. Eine neue Schulungsreihe ist im Oktober/November 2020 geplant. Interessierte Kitas können ab Januar 2020 Bewerbungsunterlagen per E-Mail erhalten:

info@kindergartenplus.de

www.kindergartenplus.de

Stella Valentien ist Diplom-Pädagogin und Programmleiterin Kindergarten *plus*.

LITERATUR

- Deutsche Liga für das Kind (2019): *Merkblätter und Filme „Seelisch gesund aufwachsen“*, www.seelisch-gesund-aufwachsen.de (Abruf am 1.1.2020).
- Klinkhammer, J. (2012): *Evaluation des Präventionsprogrammes „Kindergarten plus“ zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen*, Dissertation Leuphana Universität Lüneburg, http://opus.uni-lueneburg.de/opus/volltexte/2013/14276/pdf/Dissertation_Klinkhammer_Gesamt.pdf (Abruf am 1.1.2020).